

## MUTMACHGESCHICHTEN



Mit 32 wunderschönen Mutmachgeschichten und ebenso fantastischen Bildkarten laden die Autorin Susanne Brandt und der Verlag DonBosco Medien ein, sich auf den Weg zu einem FAIREN LEBEN zu machen. Orientiert an den 17 Zielen der Vereinten Nationen (Spannendes und Wissenswertes zur Agenda 2030 ist unter [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de) zu finden) hilft dieses neue Material mutig zu sein, die Welt zu lieben und zu beschützen!

- ♣ Was brauchen Menschen jeden Tag?
- ♣ Wie leben Menschen anderswo?
- ♣ Was wird aus Wasser, Luft und Wald?
- ♣ Kann Frieden überall beginnen?
- ♣ Was geht gemeinsam richtig gut?



Hier geht es zum Material:

<https://www.donbosco-medien.de/die-erde-ist-ein-grosses-haus/t-1/4063>

(Text und Bilder: Viola Fromme-Seifert)

## **Bildungsangebot FaireKita vom NABU BNE-Regionalzentrum**

„Wächst Schokolade auf Bäumen?“, solche und ähnliche Fragen stellen Kinder Inga Thorn und Ilona Berg vom NABU, wenn sie zu einer nachhaltigen Bildungseinheit in der Kita eingeladen werden. Neben dem Thema Schokolade kann es sich für die Vorschulkinder auch um „den fairen Fußball“ oder „alles Banane?!“ drehen. Die beiden Umweltpädagoginnen arbeiten im BNE-Regionalzentrum im NABU Natur-Infozentrum Senne (Prinzenpalais, Bad Lipsprunge), dass im Juni 2020 das Gütesiegel für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erhalten hat. Das BNE-Team besucht mit voller und bunter Materialausstattung Ihre Kita und ermöglicht so Bildungseinheiten direkt vor Ort. Mehr Informationen unter [www.bne-pb.de](http://www.bne-pb.de).

(Text: Viola Fromme-Seifert)

## **Faire Kita im Podcast**

Das Kitaradio München (auch zu hören über <https://radio.mk-online.de/sendungen/kitaradio.html>) bietet mehrmals wöchentlich interessante Beiträge für Erzieherinnen, Kitaleitungen und Eltern rund um das Leben in der Kita. Am 12. September erschien ein bunter Beitrag zum Thema „Im Einsatz für die Welt“ mit zahlreichen Praxistipps. Link:

[https://radio.mk-online.de/sendungen/kitaradio/inhalt/news/faire-kita.html?tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=0dda85c09738401aa6994ef0e9c5a960](https://radio.mk-online.de/sendungen/kitaradio/inhalt/news/faire-kita.html?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=0dda85c09738401aa6994ef0e9c5a960)

(Text: Viola Fromme-Seifert)

## **Unbedenkliches Schlürfen beim Märchenhören**

Alles wird in Plastik eingeschweißt, eingewickelt und verpackt. Im Zuge von Hygienemaßnahmen scheinen derzeit die Plastikberge noch zu wachsen. Perspektivisch sollten wir auf anderes Material setzen. Und man kann nur staunen, was außerhalb von Plastik alles möglich ist!

Beispiel **Trinkhalme**: Ab 2021 sind die auf Erdölbasis hergestellten Trinkhalme in der EU verboten. Schon jetzt trifft man auf Alternativen: Trinkhalme aus Edelstahl, Glas, biobasierten Kunststoffen etwa auf Basis von Mais- oder Kartoffelstärke, aus Roggen, Zuckerrohr und ... ja eben **Strohhalme** aus Weizen**stroh**. Es geht also auch mit nachwachsenden Rohstoffen!

Unter [www.die-nachwachsende-produktwelt.de](http://www.die-nachwachsende-produktwelt.de) findet sich eine Auflistung von Produkten des täglichen Lebens, etwa aus den Bereichen Einweggeschirr und Besteck, Malen und Basteln, Outdoor, Sport, selbst Grillzubehör und natürlich... Spielzeug.

In der Aufzählung der Produkte und Hersteller taucht auch die **toniebox** auf. Beim Test der Stiftung Warentest von Oktober 2019 schneidet diese weit verbreitete Hörbox insgesamt nur mit der Note „befriedigend“ ab, liegt bei Handhabung, elektrischer Sicherheit und Schadstoffen aber bei „gut“. In die Liste „Nachwachsende Produktwelt“ hat es das Produkt mit dem Textilbezug für die Box und den Figuren, die aus Biokunststoff hergestellt werden, geschafft.

Ein Fachartikel aus der „Kindergartenpädagogik“ aus dem vergangenen Jahr sieht die Anschaffungskosten vor allem mit Blick auf die immer neuen Hörfiguren kritisch, ebenso die Installation, die einige Internetkenntnisse erfordere. In der pädagogischen Bewertung knüpft der Autor an Aussagen der Medienpädagogik zu einem verantwortungsbewussten Medienkonsum an.

Verboten werden, wie oben schon gesagt, Trinkhalme aus Plastik. Auf EU-Ebene wird auch versucht, Chemikalien aus der Stoffgruppe der sog. PFAS zu verbieten. Grund dafür ist, dass das Umweltbundesamt im Rahmen einer Studie zu viele naturfremde Stoffe im Blut von Kindern und Jugendlichen entdeckte, die sich im Körper anreichern.

**Die Suche nach dem Einsatz natürlicher Stoffe in unseren Produkten ist daher sicher ein wichtiger Weg.**

(Text: Matthias Krieg)